

Besuch an den Baggerseen - aber mit Rücksicht auf die Natur

Der Bischoff-Baggersee kann sehr gut aus Richtung Tübingen-Hirschau besucht werden. Am westlichen Rand der Gemeinde (Nach Ortsausfahrt Hirschau, die erste Straßen nach links abbiegen) befindet sich ein kleiner Parkplatz. Von dort kann man in 10 Minuten zu Fuß am Baggersee sein. Es lohnt sich einen kleinen Spaziergang einmal rund um den Baggersee zu unternehmen.



Besucher am Bischoff-Baggersee

Die Tiere können vom Rand des Sees beobachtet werden, ohne dass die Fläche betreten werden muss. Es lohnt sich immer ein Fernglas mitzunehmen. Ein besonders guter Aussichtspunkt befindet sich auf der Ostseite des Sees in Richtung Hirschau. Hier hat man einen guten Überblick.

Der Quecksee wiederum kann nicht umrundet werden. Er befindet sich komplett im Eigentum der Familie Queck und das Betreten des Geländes ist verboten. Die einzige Möglichkeit zur Beobachtung von Tieren besteht an der Südostecke des Sees vom dortigen Damm aus. Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung gibt es nicht. Es muss in Tübingen-Bühl geparkt werden, um von dort aus den See zu Fuß zu erkunden.

Für beide Seen gilt es aber bei einem Besuch Rücksicht zu nehmen. Nicht angeleinte Hunde, Schwarzangler, illegale Badegäste, Drohnenflieger, Outdoor-Golfer, „Naturfotografen“, Partygäste etc. haben in den letzten Jahren zu massiven Beeinträchtigungen an den beiden Seen geführt. Aus diesem Grund hat die Initiative für Artenschutz im Neckartal (IAN) gemeinsam mit dem Bund Rottenburger Fischerfreunde, der Stadt Rottenburg/Neckar und dem Kieswerkbetreiber Fa. Wiedemann ein Lenkungskonzept für Besucher erarbeitet.

Bitte helfen Sie mit die beiden Baggerseen zu schützen.



Hinweisschild am Bischoff-Baggersee